



Die Theatergruppe Impuls zeigt spielerisch verschiedene Wege auf.

Bild zVg

# WAS IST TRAGBAR – WAS IST MÖGLICH?

Ein Impulstheater der IG Palliative Viamala zeigt mehrere Wege in der Betreuung schwerkranker Menschen auf

ei. Am Donnerstag, 25. Oktober, präsentierte die IG Palliative Viamala das Stück «Ich sterbe zu Hause – meine Familie wird's richten» von der Theatergruppe Impuls im Theatersaal der Stiftung Scallottas. Das Stück erzählt die Geschichte von Louise, die, ernsthaft erkrankt, sich nichts sehnlicher wünscht, als zu Hause zu sterben. Was dies für sie und für ihre Familie bedeutet, zeigte das Stück auf eindruckliche Art und Weise. Am Ende des Stücks steht eine total überforderte Familie vor einem Scherbenhaufen. Schuldgefühle, Überforderung und falsche Rücksichtnahme führen dazu, dass ein gutgemeintes Versprechen in ein Desaster führt.

Doch dabei sollte es nicht bleiben. Das Publikum konnte bei einem zweiten Durchgang des Stücks aktiv eingreifen und andere Lösungsvorschläge einbringen, sei es, dass sie es den Schauspielerinnen und Schauspielern einflüsternten, sei es, dass sie selbst in die eine oder andere Rolle schlüpfen. Die Theatergruppe

Impuls schaffte es eindrucklich, die Hemmungen vieler Besucherinnen und Besucher zu überwinden und sie zum Mitspielen zu animieren. Gleich nach den ersten Sätzen wurde schon eingegriffen und viele zeigten nicht nur schauspielerisches Geschick, sondern auch grosse emotionale und lösungsorientierte Fähigkeiten. So kam es, dass das Stück doch noch zu einem guten Ende geführt werden konnte. Tief berührt von den unzähligen Möglichkeiten aus einer fast ausweglosen Situation doch noch eine gute und für alle stimmige Lösung zu kreieren, gingen alle im Anschluss der Vorführung noch zu einem Apéro über, der dann fast wie ein kleines Fest anlässlich der gefundenen Lösungen anmutete.

Wieder einmal hat die IG Palliative Viamala bewiesen, dass es möglich ist, sich mit dem Thema von schwerer Krankheit und Sterben und Tod auf ungewöhnliche Art und Weise zu beschäftigen und für die Herausforderungen, die diese mit sich bringen, vielfältige Lösungen zu finden.

## Themenräume – Tag der offenen Tür

Kreativ und spannend gestaltete Themenräume ermöglichen am 15. November 2018 einen Einblick in die vielfältige Arbeitswelt von chur@work.

Die Institution im Herzen von Chur wird von 14 – 19 Uhr die Sinne der Besucher auf einzigartige Weise schärfen. Durch Interaktion werden erstaunliche Brücken zu neuen Erfahrungen geschaffen.

Bewegende Lebensgeschichten, anspruchsvolle Gedankenwelten und herausfordernde Arbeitsstätten zeigen auf beeindruckende Art die Chancenvielfalt auf, welche das Arbeiten in einem geschützten Rahmen bietet. «Dieser Besuch lohnt sich», sagt Geschäftsführer Heiri Fischer, «denn er bietet Potenzial, eigene Sichtweisen zu revidieren. Wir möchten die Gesellschaft sensibilisieren und die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung im sozialen und wirtschaftlichen Umfeld fördern».

**Die Lösung für die Zukunft**  
chur@work ermöglicht Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen eine berufliche Perspektive und bietet professionelle Bürodienstleistungen für Unternehmen sowie Privatpersonen an.

chur@work  
Gäuggelistrasse 7  
7000 Chur  
+41 81 252 38 85  
www.churatwork.ch



chur@work öffnet am 15. November 2018 von 14 – 19 Uhr die Türen für die Öffentlichkeit.